

Bitte beachten:

- **Elektroinstallationsarbeiten** (Errichtung, Änderung von elektrischen Anlagen) dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden!
- **Abnahmeprüfung mit Protokoll und regelmäßige Wiederholungsprüfungen durch Elektrofachkraft!**
- Die Wechselrichter übersichtlich anordnen und gegen mechanische Beschädigung sichern!
- Für wirksamen Blitz- und Überspannungsschutz sorgen!
- Kabelschächte sind ideale Behausungen für Kleinnager; daher regelmäßige Sichtkontrollen! In feuergefährdeten Betriebsstätten Leitungsverlegung nur in Metallrohren!



Übrigens: Die Solarzellen dürfen wegen der hohen Absturzgefahr im Winter nicht ohne Absturzsicherung vom Schnee befreit werden. Vertrauen Sie auf die Kraft der Sonne! Bei Gefahr von Dachlawinen sind Warnhinweise anzubringen.

Bauen mit Köpfchen



Wenn mehr als zwei Firmen gleichzeitig oder nacheinander tätig werden, muss ein Koordinator bestellt werden. Bei Absturzgefahren von mehr als 7 Metern Höhe muss ein Sicherheits- und Gesundheitschutz-Plan (SiGePlan) erstellt werden.

Die Mitarbeiter des technischen Aufsichtsdienstes der LBG helfen Ihnen im Rahmen einer kostenlosen Bauberatung gerne weiter und geben praktische Tipps, wie die Baustelle sicher gemacht werden kann. Denn: Wer sich frühzeitig informiert, kann Gefahren rechtzeitig erkennen!

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft



Kein Risiko bei Dacharbeiten!

Nicht am falschen Ende sparen und Absturzsicherungen verwenden

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Bereich Prävention
Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel
Internet: www.svlfg.de

Stand: 05.2013



Stürze vom Dach sind die teuersten Arbeitsunfälle in der Landwirtschaft. Der Absturz aus großer Höhe endet fast immer mit schlimmen Folgen: zum Beispiel mit komplizierten Wirbelsäulenbrüchen und manchmal sogar tödlich.



Viele Landwirte nutzen ihre Dachflächen zur Energiegewinnung durch den Bau einer Photovoltaikanlage. Generell gilt: vor Beginn der Dacharbeiten Fanggerüst aufstellen! Bei Dächern mit einer Neigung von mehr als 20 Grad müssen Traufbereiche zusätzlich mit seitlichen Netzen oder Drahtgittern gesichert werden.

Unser Tipp:

Sicherheitsdachhaken bieten sowohl für Neubauten wie auch bei bestehenden Gebäuden eine einfache und kostengünstige Sicherung vor Abstürzen in alle Richtungen. Sie ermöglichen das Einhängen von Dachleitern und sind Anschlagpunkte für Sicherungsgeschirre. Dieser neu entwickelte Haken kann zusätzlich zur Schraub- oder Nagelbefestigung mit einer Seilschleife um den Sparren befestigt werden. Bei Kauf und Montage auf die Bezeichnung EN 795 achten! Sicherheitsdachhaken sind in guten Fachgeschäften erhältlich.



Einige goldene Regeln

- In Gebäuden ohne Geschoss- oder Zwischendecken (zum Beispiel Hallen oder Scheunen) müssen ab 3 Metern Höhe Auffangnetze unter der Dachfläche eingespannt werden. Das gilt auch beim Umdecken von Dächern wenn gleichzeitig die Ziegellattung ausgetauscht wird oder diese durch Regen morsch geworden ist.



- Auf asbesthaltigen Platten keine Montagearbeiten durchführen!
- Wellplatteneindeckungen nicht begehen!
- Ist Begehen unvermeidbar, zur Lastverteilung (mindestens 24 Millimeter dicke) Laufbohlen auf dem Dach auslegen und im Gebäudeinneren Auffangnetze aufhängen!



- Über dem Dach verlaufende Stromleitungen müssen im Arbeitsbereich ausreichend isoliert sein.

Hilfsmittel einsetzen!



- Ideal für Reinigungs- und Reparaturarbeiten auf dem Dach: Hubarbeitsbühnen, die es mit Auslegern von bis zu 24 Metern gibt, stunden- oder tageweise zum Ausleihen.
- Denken Sie bereits vor der Montage von zum Beispiel PV-Elementen an mögliche Wartungsarbeiten auf der Dachfläche. Planen Sie gut begehbare, durchtrittsichere horizontale und senkrechte Wege ein!



- Anseilschutz durch Auffanggeschirre mit Seilkürzer